



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

53 (22.2.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-404258](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-404258)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.



Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsnummer: 10000. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 1.000 Pf. pro Jahr. Druck: 1.000.000. Auflage: 1.000.000.

Verlag: Mannheimer Druck- und Verlagsanstalt. Druck: 1.000.000. Auflage: 1.000.000.

Donnerstag, 22. Februar 1914

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Mannheimer Druck- und Verlagsanstalt. Druck: 1.000.000. Auflage: 1.000.000.

151. Jahrgang - Nummer 53

Englische Kriegsdrohungen an Rußland

„Die Lage ist prekär geworden...“

„Die Delibasis der Sowjetflotte im Bereich unserer Bomben!“

Drahtbericht: unferes Korrespondenten
— Amsterdam, 22. Februar.
Die Haltung gegenüber Rußland ändert sich zusehends. Es ist bemerkenswert, daß ein solches Takt, an dem Rußland erkrankt wird, die Zahlen über die englischen Vorkriegsleistungen an Rußland in beträchtlichem Maße herabzusetzen. Die „Times“ des 17. Februar, die in England einen Artikel widmet, der die Vorkriegsleistungen des Rußlands in Rußland, die „Times“, wie in solchen Fällen üblich ist, die Anerkennung der unerbittlichen Haltung in Rußland mit einer Veranschaulichung seiner wahren Stärke. Dazu führt das Blatt fort: die Beziehungen Rußlands mit England und Frankreich seien prekär geworden.
Die Herannahme und die Luftwaffe erließen ihr Ziel und die Gefahr von Rußland auf dem Meer über das Mittelmeer und den Suezkanal. Dazu liegt im Bereich, so zeigt die „Times“, der Bombenflugzeug

aber wo soll sie durch? Sie kann nicht wie die Drogen Wochens auf Seiten durch die Luft gehen. Da laßt die große Schicksalsfrage der Ausweitung des Krieges wieder am Horizont auf.

London will kein Verbrechen sinnen
+ Stockholm, 21. Febr. (Stockholms Tidning.)

Wie die hiesige Presse meldet, will das britische Außenministerium den russischen Akt des Terrorbundes „Kobal“ zum Verbrechen eines Mordes machen.

Wenn auch diese Nachricht im ersten Augenblick unklar erscheint, so darf sie doch bei dem vielfach bekannten britischen Standpunkt nicht einfach als Märchen abgetan werden.

Wollen wählen in Wien
Nieder-österreichische politische Offiziere verhört
(Hauftmeldung der N. M. Z.)
+ Wien, 22. Februar.

Nach Rumso wird der Sowjetische die Verhaftung von mehreren neuen ehemaligen politischen Offizieren gemeldet, die in Wien Demonstrationen und Unruhen angestiftet haben. Dabei seien zahlreiche Handschriften beschlagnahmt worden, die gegen den kaiserlichen Staat gerichtet waren.

Befänglich war ihnen vor kurzem ebenfalls festgesetzt worden, daß die westlichen Europäer bei diesen Unruhen ihre Hand und vor allem ihr Geld im Spiel haben.

Die Neutralen und England

* Mannheim, 22. Februar.

Im Weltkrieg sah es in Europa folgendermaßen aus:
Am Krieg nahmen teil: England, Frankreich, Belgien, Portugal, Italien, Dänemark, Serbien, Rumänien, Griechenland (das freilich nur im letzten Abschnitt und gezwungen und höchst unglücklich die Türkei, Bulgarien, Spanien und Rußland. Das sind genau 15 Staaten. Dazu kamen neben den vielen anderen noch die zwei überseeischen Weltmächte Japan und Amerika. Neutral geblieben waren die Schweiz, Spanien, Holland, Dänemark, Norwegen und Schweden — das sind genau sechs Länder.

In diesem Krieg sind kriegsteilnehmende Staaten England, Frankreich und Deutschland. Und alle anderen sind neutral.

Das ist der Unterschied zwischen damals und heute. Er zeigt eine Weltveränderung gegenüber der Neutralität, die ursprünglich ohne Rücksicht auf die militärische und politische Entwicklung des Kriegesausfalls gesehen kann. Waren die Neutralen damals in eine Welt gedrückt, von der aus sie dem kriegerischen Schauspiel nur in fahrigem bedauerndem Anseh, selbst erdrückt zu werden, ansehen konnten, so sind sie heute in einer Position, die ihnen erlaubt, sich so kräftig zwischen die Kriegführenden zu stellen, daß sie ihre besonderen politischen Interessen und Rechte wohl zu schützen imstande sind.

Freilich sind diese Neutralen keine homogene Masse, und darum ist bisher auch die wirksame Selbstbehauptung ihrer Interessen gescheitert. Es gibt unter ihnen ungleichmäßig verteilte Sympathien und ungleichmäßig verteilte Interessen. Es gibt unter ihnen solche, die am Krieg ganz parteilich sind, und solche, die den Krieg als Frieden an der eigenen Rechte haben. Die einen unter ihnen haben dem Kriegsdreieck: so nahe, daß sie daran bereits zu verweilen drohen, und die anderen liegen weiter entfernt, gerade soweit, daß sie sich und ihre Geschäfte dabei noch wahren können. Die einen unter ihnen sind Großmächte, die Kraft genug sind, sich auch im kriegerischen Europa ihr normales friedliches Leben zu behaupten, die anderen sind Kleinmächte, die mit Recht das dumpfe Gefühl haben, sich nicht Objekt des kriegerischen Spiels ihrer kämpfenden Rivalen zu sein. Die einen haben sich in ihrer Struktur und ihrer Organisation verändert mit den neuen Kriegen, die anderen hat ihr Kampf um politische Selbstbehauptung und nationale Selbstbehauptung in Deutschlande Seite geführt.

So spante sich bisher um die Neutralen kein einheitliches Band, daher auch kein Hilfe zu einer einheitlichen Haltung und schon gar kein Wille zu einheitlichem Handeln. Sie haben dem Krieg gegenüber immer nur eine Vorbeugung und keinen Plan aufgebracht: die Vorbeugung, daß sie sich ihren Frieden unter allen Umständen erhalten wollten, aber keinen Plan, wie sie der Gefahr, die ihm droht, wirksam entgegen könnten. Sie leben von einer Hoffnung, aber nicht von einer Idee. Ihre Passivität hat etwas von der Wunderlandigkeit an sich, die entweder ganz fromme oder ganz naive Grenzer aufbringen: der feste Gott wird es werden, daß noch recht machen! So haben sie zwischen den beiden Seiten des Krieges ohne sie stehen zu können, so ohne auch nur den Versuch zu machen sie zu lösen.

Dabei wird die Gefahr immer dringender. Nicht nur Deutschland, aber auch England und Frankreich sind in der Gefahr, die beiden kriegerischen Parteien gegenüber dem Neutralen ein großer und grundlegenden Unterschied, der unter Umständen entscheidend für die Abgrenzung der Neutralen werden kann, die ja doch einmal kommen muß, wenn sie nicht auf ihre politische Mission gegenüber Europa mit ihre eigene Selbstbehauptung freimütig verzichten wollen.

Deutschland hat vom ersten Tage des Krieges an sich nicht nur mit ihrer Neutralität abgefunden, sondern diese Neutralität als selbstverständliches und von ihm selbstständig anerkanntes Recht gefühlt. Es hat niemals, nicht mit einem Wort und nicht mit einer Geste, versucht, einen Neutralen an seiner Stelle gegen England in den Krieg zu führen. Es hat, auch in der Stunde seiner eigenen historischen Entscheidung niemals das Schicksal des Suezkanals, immer für eine Kriegsbeteiligung gewirkt. Es konnte diese die feindliche Neutralität und nicht die kriegerische Vermittlung fördernde Politik auf treuen aus dem hohen Gefühl seiner Stärke heraus: es hätte sich auch allein hart genug, seine Sache mit England und Frankreich ins reine zu bringen.

Was anders die Weltmacht, gleich vom ersten Tage an war ihre Kriegspolitik viel mehr auf eine eigene kriegerische Entscheidung mit Deutschland als vielmehr auf eine Verlagerung dieses Entscheidungskampfes auf neutrale Schlichter ausgedacht. Der „Albion“-Fall spricht in diesem Zusammenhang Hände. Allein hätten sie sich nicht hart genug, den Kampf mit Deutschland zu bestehen — esherdem war es immer englische Art gewesen, die Klänge Englands von anderen führen zu lassen! Die haben aber vom ersten Tage an verbündet und unterstützend, während und drohend hinter den Neutralen, um sie in den Krieg gegen und zu treiben.

Kohlt widerlegt Chamberlain

Chamberlain als Kronzeuge gegen seinen eigenen Völkervertragsbruch

EP, Oslo, 22. Februar.

Der norwegische Außenminister Kohlt erklärte zu den Ausführungen Chamberlains vom Dienstag, daß sich die britische Regierung noch im Sommer 1909 an die norwegische Regierung gewandt und erklärt habe.
Die einzige mögliche völkerrechtliche Regel über die Zuständigkeit von Kriegsschiffen durch neutrale Gewässer, die in allen anderen Ländern bereits gelte, müsse die sein, daß Kriegsschiffe diese Gewässer solange durchfahren dürfen, wie sie es für notwendig halten und solange sie keinen Schaden anrichten.

Die norwegische Regierung habe darauf erwidert, daß die Küsten beider Länder in diesem Falle übereinstimmen. Die norwegische Regierung ist, so erklärte Kohlt weiter, bei ihrer Entscheidung im Falle „Almarr“ keinerlei Druck von irgend einer Seite unterworfen gewesen. Im übrigen stimmt die norwegische Auffassung überein mit den Ausführungen der englischen „Beech“ über das Völkervertragsrecht im Jahre 1909.

Wenn die britische Regierung selbst die Breiheit der Durchfahrt sogar von Kriegsschiffen durch neutrale Gewässer als „einzige mögliche Völkervertragsregel“ bezeichnet hat, um wieviel mehr gilt dann diese Völkervertragsregel für Handels- und Regierungsschiffe!

Da verfährt es ihnen die Sprache!

Drahtbericht: unferes Korrespondenten

— Amsterdam, 22. Februar.

Die englische Presse schweigt zu der Feststellung des norwegischen Völkervertragsrechtes Kohlt vom Dienstagabend, daß die englische Regierung noch 1909 in Verhandlungen mit Norwegen ausdrücklich verlangt hat, daß Kriegsschiffe ohne Selbstbehauptung die territorialen Gewässer eines neutralen Landes durchfahren dürfen. Diese Vorbeugung des norwegischen Völkervertragsrechtes erklärt sich als ganzes Gedächtnis der englischen Völkervertragsrechtes in der Frage des Überfahrens auf die „Almarr“.

Der Eindruck in neutralen Kreisen in London ist der, daß die jüngste englisch-norwegische Polemik die Spannung erhöht habe.

London unterwirft Kohlt Feststellung

(Hauftmeldung der N. M. Z.)

+ Oslo, 22. Februar.

„Almarr“-Schicksal im heutigen Völkervertragsrecht, englische und französische Völkervertragsrecht den Fall „Kobal“ aus weiteisen ohne Kenntnisnahme von den Vorschriften des Völkervertrags und ohne sich um die Auslegung dieser Vorschriften auch durch englische Völkervertragsrechtler zu kümmern. Es ist sehr bedauerlich, daß die letzte Völkervertragsrecht des Außenministers Kohlt über die Ausdehnung der eigenen Völkervertragsrecht Englands in seiner einzigen englischen Zeitung widergesprochen werden ist. Diese Widerlegung wurde der öffentlichen Meinung Englands dadurch entzogen.

„Wir leben ein“, so heißt das Blatt, „daß diese Völkervertragsrecht nach der Erklärung Chamberlains positiv nicht mehr möglich, aber ein Volk.“

Unserer Ausläufer über Frankreich

+ Berlin, 22. Februar.

(Hauftmeldung der N. M. Z.)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Westen hätte die Luftwaffe in der verhältnismäßig Nähe über Ostpreußen auf. Trotz feindlicher Jagdabwehr erlitten die deutschen Aufklärer keine Verluste. Der Verlust feindlicher Flugzeuge, über die Westfront nach Deutschland einzufliegen, scheiterte.

weil der Satz vom lair plan, vom „ehelichen Ziel“ aufgehoben hat, sollte es über sich bringen, diese norwegische Völkervertragsrecht zu veröffentlichen.

„Nationen“ erklärt: „Dem ganzen norwegischen Volk ist es klar, daß die norwegische Regierung im Falle „Almarr“ in völliger Uebereinstimmung mit dem Völkervertragsrecht gehandelt hat. Störung und Welt haben gelitten unter der Regierung. Eine Maßnahme ist die: Die Aufrechterhaltung der nationalen Selbstbehauptung und der internationalen Geltung eines Volkes ist keine Spielerei. Wir tragen selbst einen Teil der Schuld an dem, was geschehen ist und werden dieses eingestehen müssen. Die Frage ist nur, ob diese Rechnung nicht zu groß werden wird.“

Das wird es wohl sein:

Drahtbericht: unferes Korrespondenten

— Bern, 22. Februar.

„Euterland“ gibt heute seiner Meinung Ausdruck, daß England mit der „Kobal“-Affäre ganz andere Pläne im Auge habe. Das Blatt hat nämlich: „Wird England einen Druck auf Norwegen ausüben um für seine Leuten einen freien Durchgang nach Rußland zu erlangen? In London laßt die öffentliche Meinung, daß den Finnen nur zu helfen sei mit der Entsendung einer organisierten englischen Armee. Der Wille dazu scheint vorhanden zu sein.“

Die Lage

Drahtbericht: unferes Berliner Schriftleitung

— Berlin, 22. Februar.

Um den Begriff der Neutralität gehen die Erörterungen in der Weltpresse weiter. Der Begriff der Neutralität ist seit der Nacht vom 17. Februar aus der Kriegs- und Staatspolitik der Engländer verdrängt worden. Es kommt jetzt für die Neutralen nur noch darauf an, sich zu wehren. Zahlreiche neutrale Kommentatoren lassen erkennen, daß die Bedrohung der Neutralen durch England überall herüber die Welt herübergetragen hat und ganz englische Mächte stellen die Schicksalsfrage, ob man in diesem Krieg noch neutral bleiben könne.

Die englische Presseführung der unerschütterten Angriffe Chamberlains durch die zweite Erklärung des norwegischen Außenministers hat auch in den beiden anderen Kandidatenländern härteren Eindruck gemacht. Das „Stockholm-Dagbladet“ schreibt: „Schweden denkt nicht anders als Norwegen“ und die „Korrespondenz-Nationalität“ schreibt, daß die Neutralität auch den Willen in sich schließen müßte, sich gegen brutale Eingriffe des zum letzten zu wehren. Für die ganze Welt außer England und Frankreich geht es letztlich um die Grundfragen des Völkervertrags, um die Grundfragen von Treu und Glauben im Verkehr der Völker untereinander.

Ein neuer „Times“-Artikel von gestern beantragt für England die territorialen Gewässer aller neutralen Länder und wendet den Appell an England. Es ist zu hoffen, daß sich die englische Regierung auf diese delikate Uebereinstimmung der „Times“ über die heutige „N. M.“ an die Adresse der Neutralen: Deutschlands Wehrmacht wird in der kommenden Zeit dafür sorgen, daß selbst die englischen neutralen Kandidaten ihre Rechte vor öffentlichen Drohungen nicht verlieren.

Die politische Lage bewahrt Verlegenheit fremder Beobachter durch England in diesem Krieg zeigen, worauf das alles hinaus will. Wüthend über das unmittelbare nach seiner Rückkehr nach England nicht im Untergrund, aber vor englischen Journalisten erklärt: „Wenn wir die Neutralen nicht gewinnen, wird dieser Krieg nicht ganz so ausfallen wie wir wollen.“ Diese bedauerliche Überzeugung bringt das geführte „Londoner Abendblatt“ „Eier“ in großer Schlagzeile. „Eines Worte untereinander die verbücherten Abhängen Englands auf die Neutralen, aber unbenutzt auch die Unabhängigkeit, daß England mit seinen eigenen Völkervertragsrecht diesen Krieg gewinnen kann.“

Die Freunde von eins!

Drahtbericht: unferes Korrespondenten

— Bern, 22. Februar.

Die französische Regierung hat vor dem Parlament eine kleine Niederlage erlitten. Sie habe die Anfrage, daß neben den schon bekannten 60 kommunistischen Abgeordneten auch noch weitere sieben Abgeordnete, die schon im vergangenen Jahre aus der kommunistischen Partei ausgetreten waren, ihrer Mandate für verfallig erklärt werden sollten. Das Parlament hat mit 48 Stimmen Mehrheit in dieser Frage der Regierung verweigert, jedoch nur dem Kaufmann von 60 kommunistischen Abgeordneten angetreten. Damit schloß die französische Kammer jetzt nur noch 41 Mitglieder.

Im „Journal officiel“ wurde gleichzeitig eine Verlesung bekanntgegeben, wonach dem Abgeordneten und früheren Generalsekretär der kommunistischen Partei Maurice Thorez die französische Nationalität aberkannt wird.

Alle Völkervertragsrechtler sind einverstanden. Die Durchführung der völkervertragsrechtlichen und völkervertragsrechtlichen und dem Völkervertragsrecht ist nunmehr abgeschlossen.

Der Londoner Korrespondent des „Stuttgarter Couriers“ betont, es sei kein Zweifel mehr darüber, daß ein völliger Wendepunkt in Englands Beziehungen zu den Neutralen eingetreten sei.

Die italienische Presse von gestern hat sich sehr einnehmend mit der arabischen Orientfrage befaßt. Die Generali-Konferenz von Kairo, die in den Krieg führen soll, in der „Korrespondenz-Nationalität“ von Bern und „Korrespondenz-Nationalität“ von Bern geschrieben, eine 1000-Mann-Armee würde unter General „Korriere della Sera“ führt hat nun von seinem Leiter Korrespondenten berichtet, daß diese Armee in Wirklichkeit nur 4000 Mann stark sei. Es sei mehr eine Kadetten- und Anführerarmee für die „Korrespondenz-Nationalität“ Englands und viele Transporthilfe von Ostafrika seien viel beiderdener ein, als man erhofft hatte. Große Hoffen und Erwartungen haben heute noch nicht verloren. Die „Korrespondenz-Nationalität“ ist nicht so sehr eine große Armee zu haben für England zu kämpfen. Das italienische Blatt sagt dem noch hinzu, daß die italienische Völkervertragsrechtler erdrückend stark und bereitwillig fordere, um von dem Mittelmeerraum kriegerische Handlungen fernzuhalten, aber Generali-Konferenz sei keine Verdrängung der Mittelmeerraum und auch keine Verdrängung Südosteuropas.

In der Pariser und in der Londoner Presse beginnt man jetzt allmählich, auf die erste Wandlung für Rußland vorzubereiten. Der Pariser „Temps“ schreibt, daß die Erfolge der Russen Rußlands Stellung auch äußerlich erweitern. Der „Matin“ schreibt, der Verlust Sibiriens ist unabwendbar geworden und der drohende Verlust der Hauptstadt Helsinki zeige sich in großen Umfassen. Die Londoner „Times“ sieht in den russischen Erfolgen noch keine Niederlage der Finnen, aber die Annahme wichtiger Gebiete des Landes werde sich nicht vermeiden lassen. Von den Überlieferungen für Rußland ist es in der Londoner und Pariser Presse auffallend still geworden.

Im „Korrespondenz-Nationalität“ Senator Johnson die bisherigen Beschuldigungen der Wehrmacht. Sie seien derart beschaffen, daß kaum noch ein Neutraler mehr darauf bauen. Der Fall Norwegen sei ein anderer Kapitel. Das habe nichts mit dem Schicksal der Neutralität zu tun, sondern sei eine Kampfanlage gefährlicher Art.

Diese Gefahr wäre aber nicht auf England selbst zurückzuführen.

Heute
in unseren
Theatern

ALHAMBRA
EIN RIESEN-ERFOLG!
Der ungetreue Eckehart
mit Hans Mayer, Theo Lingens, Rudi Göden, Liane English, Eva Elmer, Hedwig Bleibtreu
2.30 4.30 6.30 8.30 Uhr

SCHAUBURG
Der Polizeibericht meldet
mit Olga Tschakowa, Johannes Himmels, Hans Niese, Walter Steinhilber, Käthe Haxel, Hugo Fischer-Klippel u. a.
1.30 3.30 5.30 7.30 Uhr

SCALA
Verdacht auf Ursula
mit Lilli Lehmann, Viktor Staud, Antonia Ullrich, Fritz Kemper, Hans von Cleve, Fritz Genschow, Oscar Sala
1.30 3.30 5.30 7.30 Uhr

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 22. Februar 1944
Vorstellung Nr. 175 - Mitte B Nr. 13
Brain-Sonderkarte B Nr. 7
Die Braut von Messina
oder
Die leidlichen Brüder
Trauerspiel mit Chören von Schiller
Anfang 8.30 Uhr Ende 10.15 Uhr

CAPITOL
HEUTE LETZTER TAG!
Perle - Gräfinen - Wissens
Büste Hebe - Liane English
Die Gräfin von Monte Christo
Verkaufsbücher
1.30 3.30 5.30 7.30 Uhr

Müller
HEUTE LETZTER TAG!
GRACE MOORE
Im nachdrücklichen Gedächtnis
Das läuchende Ziel

Ferdinand Weber
DAS GROSSE KUNST- UND AUKTIONS-HAUS
in Mannheim, P. 7, 22
Ständige Ausstellung
von Gemälden - Antiquitäten - Orient-Teppichen
Fernsprecher 283 91

Bekanntmachung!
Bezugsheine für Fahrrad-
Erfahdecken und -Schläuche

Bestehende Volkswagenen werden immer noch nicht die Bestimmungen für die Ausgabe von Fahrad-Erfahdecken und haben daher unnötige Zeit- und Geldverluste.
1. Wer eine Fahrad-Erfahdecke oder Erfahschlauch dringend benötigt, da er täglich weite Entfernungen damit oder geschäftlich zurückfahren hat, muss unter Verwendung des vorgezeichneten Formulars einen Antrag bei der Reifenheile stellen.
2. Bei der Antragstellung ist vorzulegen:
a) die unbrauchbare Bereifung (Beden und Schläuche müssen für den Käufer sichtbar sein);
b) ein schriftliches oder ein schriftlich einmündiger fester Ausweis, aus dem hervorgeht, wo der Antragsteller wohnt und wo er wohnt.
Wer einen solchen Ausweis nicht besitzt, muss eine Bescheinigung seiner Firma vorlegen.
Für Schriftverkehr mit der Reifenheile muss ein Auftrag der Firma vorliegen, aus dem zweifelsfrei hervorgeht, dass der Antragsteller beantragt ist, für ein Geldschleiss-Erfahbereifung zu beantragen. Im übrigen gelten die oben genannten Bestimmungen.
3. Antragsformulare sind erhältlich bei der Reifenheile und bei jedem Fahrradhandwerker.
4. Die unbrauchbare Bereifung ist bei den Reifenheile abzuliefern.
Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass nach Möglichkeit jeder Ausweis vermindert die Bereifung durch Reifenheile und -Schläuche reparatur unwidrig lange zu erhalten. Durch Unter- oder Überfahren wird die Bereifung meist nur noch mehr beschädigt. Bei einem Ausweis oder Ausweis sollte sofort ein Reifenheile mit der Reifenheile beantragt werden. Wer den Reifenheile die für mehr Geld ausgerechnet werden, unterliegt, bei dessen Kaufpreis auf Zahlung neuer Bereifungen. Es wird nur reparierte Bereifungen erhalten.
Auf die Bereifung der Reifenheile nach L. 2. zu werden noch einmal aufmerksam gemacht.
Offnungszeiten: 8-12 und 15-17 Uhr; Sonn- und Feiertage geschlossen.
Reifenheile Mannheim,
Reifenheile.

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
HEUTE LETZTER TAG!
Der große Erfolg!
Das großartigste Freuerspielchen
Dein Leben gehört mir
mit Karl Hardt - Dorothée Wack
Karl Marill - Jean Petrovich u. a.
Don. 3.45 5.45 8.00 - Jug. nicht zug.

Libelle
Täglich 20 Uhr
(Kassenöffnung 19 Uhr)
Marion Casi
der jugendliche Star
der Berliner „Scala“
und ein großes
**Varieté-
Programm**
Außer Montag u. Freitag
täglich 16 Uhr
**Nachmittags-
Vorstellung**

Küchen
185, 250, 325
Speisezimmer
335, 495, 525
Herrnzimmer
345, 485, 525
Schränke
95, 125, 135
Büro-Möbel
Vollständiger
V. L. Nr. 2-4
Fernruf 178 82

**Radio-
Hoffmann**
1.7 am Marktplatz
das große
Radiohaus
Telefon 708 47

Derjenige Herr
der kürzlich einen
defekten Fußballer
von R. P. a. r. a. t. u.
besaß, worüber
er wird sich nicht
mehr wasche, Briefe
u. Hände beschnitten.
Sollen Sie nicht
auch so schlau und
kommen Sie zu
Fahbusch
im Rathaus
314

**Radio-
Hoffmann**
1.7 am Marktplatz
das große
Radiohaus
Telefon 708 47

**Radio-
Hoffmann**
1.7 am Marktplatz
das große
Radiohaus
Telefon 708 47

**Radio-
Hoffmann**
1.7 am Marktplatz
das große
Radiohaus
Telefon 708 47

**Radio-
Hoffmann**
1.7 am Marktplatz
das große
Radiohaus
Telefon 708 47

**Radio-
Hoffmann**
1.7 am Marktplatz
das große
Radiohaus
Telefon 708 47

MORGEN
FREITAG - 20. FEBRUAR
Musiktheater - Mannheim
Außerordentliches Meisterkonzert
der Münchener Gasteigkapelle H. Hoffmeister
in Verbindung mit der NSD „Kraft durch Freude“, Kreismusikschule Mannheim
Münchener Philharmoniker
mit ca. 100 Mitgliedern unter Leitung von
Oswald Kabasta
Richard Strauß: Das Jahr, Franz Schubert: III. Streich-
Konzert, Peter Tschaikowsky: VI. Sinfonie (zum Anlaß der 100. Wiederkehr seines Geburtstages)
Karten RM 1.20 bis 8.20 bei E. Ferd. Jockel, O. A. 10, KOP-Dienststelle, Verkehrsverein
Plochenhof, Buchhandlung Dr. Tillmann, P. 7, 10, Mühlhaus, Plochen, O. 7, 10,
Sparrenkloß Schleicher, Tattersall, im Ludwigshafen, Behndorf Koller im Städt.
Verkehrsbüro am Ludwigplatz und - soweit vorhanden - an der Abendkasse.

Offene Stellen
Gesucht werden:
für einen Großbetrieb der Metallindustrie
(Mech. Abteilungen, Kermacherei u. Lager)
**unseren fündigen
Olebrünnern**
im Alter von 18-45 Jahren
Meldungen beim
ARBEITSAMT MANNHEIM
Eingang C, 3. Stock, Türe 10 und 11, Sprechstunden von
Montag bis Freitag 9-11 Uhr vorm., 15 bis 16 Uhr nachm.

Alleinvertrieb
auf eigene Rechnung eines vielfachen
Verkaufslagers zu vergeben, evtl. auch
Hauptvertrieb oder Organisations für
Warenverkehrsgebiete gesucht. Kaufkraft
durch Fernverkauf, Vertikalisierung der
Werte, M. u. B. D., Berlin, Freitag von
8-11 Uhr und ab 18 Uhr Samstag
Mannheim.

Alleinvertrieb
auf eigene Rechnung eines vielfachen
Verkaufslagers zu vergeben, evtl. auch
Hauptvertrieb oder Organisations für
Warenverkehrsgebiete gesucht. Kaufkraft
durch Fernverkauf, Vertikalisierung der
Werte, M. u. B. D., Berlin, Freitag von
8-11 Uhr und ab 18 Uhr Samstag
Mannheim.

Alleinvertrieb
auf eigene Rechnung eines vielfachen
Verkaufslagers zu vergeben, evtl. auch
Hauptvertrieb oder Organisations für
Warenverkehrsgebiete gesucht. Kaufkraft
durch Fernverkauf, Vertikalisierung der
Werte, M. u. B. D., Berlin, Freitag von
8-11 Uhr und ab 18 Uhr Samstag
Mannheim.

Alleinvertrieb
auf eigene Rechnung eines vielfachen
Verkaufslagers zu vergeben, evtl. auch
Hauptvertrieb oder Organisations für
Warenverkehrsgebiete gesucht. Kaufkraft
durch Fernverkauf, Vertikalisierung der
Werte, M. u. B. D., Berlin, Freitag von
8-11 Uhr und ab 18 Uhr Samstag
Mannheim.

Alleinvertrieb
auf eigene Rechnung eines vielfachen
Verkaufslagers zu vergeben, evtl. auch
Hauptvertrieb oder Organisations für
Warenverkehrsgebiete gesucht. Kaufkraft
durch Fernverkauf, Vertikalisierung der
Werte, M. u. B. D., Berlin, Freitag von
8-11 Uhr und ab 18 Uhr Samstag
Mannheim.

Alleinvertrieb
auf eigene Rechnung eines vielfachen
Verkaufslagers zu vergeben, evtl. auch
Hauptvertrieb oder Organisations für
Warenverkehrsgebiete gesucht. Kaufkraft
durch Fernverkauf, Vertikalisierung der
Werte, M. u. B. D., Berlin, Freitag von
8-11 Uhr und ab 18 Uhr Samstag
Mannheim.

Alleinvertrieb
auf eigene Rechnung eines vielfachen
Verkaufslagers zu vergeben, evtl. auch
Hauptvertrieb oder Organisations für
Warenverkehrsgebiete gesucht. Kaufkraft
durch Fernverkauf, Vertikalisierung der
Werte, M. u. B. D., Berlin, Freitag von
8-11 Uhr und ab 18 Uhr Samstag
Mannheim.

Alleinvertrieb
auf eigene Rechnung eines vielfachen
Verkaufslagers zu vergeben, evtl. auch
Hauptvertrieb oder Organisations für
Warenverkehrsgebiete gesucht. Kaufkraft
durch Fernverkauf, Vertikalisierung der
Werte, M. u. B. D., Berlin, Freitag von
8-11 Uhr und ab 18 Uhr Samstag
Mannheim.

Ufa-Palast
Das beliebteste deutsche Soldatencafé
Feldzug in Polen
Karlheinz Die Division greift an
Montag 2.45 4.00 6.00 8.15 Uhr
Für Jugendliche zugelassen!

Café „Carl Theodor“
O 6, 2
Das Tanz-Café Mannheims
Sie hören täglich
Ernst Banno
mit seiner Tanz-Kapelle
Voranzettel Ab 1. März
Franz Jost u. seine Solisten.

Vermietungen
3-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Amtl. Bekanntmachungen
Schlichter
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
1 Zimmer
u. Küche
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
2-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
3-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
4-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
5-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
6-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
7-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
8-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
9-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
10-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
11-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
12-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
13-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
14-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März

Vermietungen
15-Zim.-Wohnung
in d. Stadtmitte
am 1. März
ab 1. März
ab 1. März